



Fot. Ewing Galloway

Weg zur Wunderhöhle von „Carlsbad“ in Arizona

In diese über 700 Fuß tiefe Höhle führt ein Serpentinweg mitten hinein; auch ein Fahrstuhl fährt die Besucher dieser unterirdischen Seengrotte in die Tiefe.

Da hatte die Marie einen Einfall. Sie lief damit sofort zum Schulzen. Der schüttelte den Kopf — dann aber lachte er.

Junger Herr, damals fand wie heute an jedem Pfingstsonntag hier im Dorf das Pfingstreiten statt. Die jungen Leute ritten auf ihren Gäulen auf einer Wiese vor dem Dorf an einem hohen Pfahl vorbei und mußten im Trab mit einer Holzstange einen Ring abheben. Es war dann immer ein großes Geschrei und Hallo, und wer den Ring zehnmal fing, der wurde König und bekam ein rotseidenes Schnupftuch an die Schulter geheset. Heute ist es nicht anders.

Die Marie mit ihren achtzehn Jahren kannte sich schon aus mit den Männern. Sie war schlank und hübsch, und alle Burschen waren hinter ihr her. Auch die Franzosen, die im Dorf einquartiert waren. Am ärgsten setzte ihr der Sergeant zu, der die Grenzwahe befehligte. Durand oder so ähnlich soll er geheißen haben. Er war ein großer Filou, dauernd stellte er den Mädchen nach. Er drehte an seinem kleinen schwarzen Bart und redete in einem Kauderwelsch auf sie ein, wo er sie traf.

Die Mädchen sind immer schlauer als die Männer, und richtig fiel der Franzose auch auf das, was Marie sich ausgedacht hatte, herein.

Also: An jenem Pfingstsonntag wurde auf der Wiese

nach dem Ring gestochen. Auf gesattelten und ungesattelten Pferden trabten die Burschen an dem Pfahl vorbei, und die Leute aus dem Dorf schrien so laut wie noch nie. Die Franzosen, die nicht grade Posten zu stehen hatten, waren neugierig geworden. Auch sie erschienen auf der Wiese und sahen zu. Aber nur einem von den Reitern gelang es, den Ring zu bekommen. Einmal, zweimal und noch öfter. Keiner anderer tat es ihm nach. Schließlich hatte er den Ring zehnmal erwischt. Er war König, das rote Tuch wehte von seiner Schulter, und die Marie gab ihm vor aller Welt einen Kuß. Es war ein blasser Mensch, der König geworden war. Und kein Bauer, es war der Leutnant Hoff. Die Franzosen waren noch nicht so lange im Dorf, daß sie jeden von Gesicht kannten. Auch daß die anderen sich verabredet hatten, den Ring nicht zu treffen, konnten sie nicht wissen.

Der Sergeant, der Filou, wurde hochrot vor Wut, als Marie den Pfingstkönig küßte. Und als sie das bemerkte, küßte sie den Hoff noch einmal — und noch einmal, es schien, als wollte sie nicht wieder aufhören mit Küßen. Aber dann hörte sie doch auf und sagte:

„Musje! Wenn Ihr schneller und besser reiten könnt als dieser hier, dann bekommt Ihr auch einen Kuß. Aber nur dann. Ich glaube nicht, daß Ihr es fertigbringt.“

„Das werdet Ihr sehen!“ schrie der Franzose und schickte sofort nach seinem Pferd.